

Tanz der Tortenbäcker

Festakt zum Jubiläum von Musik- und Ballettschule

Ottobrunn ■ Wer einen runden Geburtstag feiert, erwartet Geschenke – nicht irgendwelche Staubfänger, sondern etwas richtig Tolles. Eine Torte, Sekt, Ständchen, Musik und Tanz, viele Gäste, launige Reden, von denen die meisten gut gemeint, aber viel zu lang sind, und zum Schluss eine Putzkolonne, die alles sauber schrubbt.

All das und mehr haben die Rosmarie-Theobald-Musikschule und die Ballettschule Ottobrunn zum 40. bekommen. Vierzig Jahre, das sei, wie Ottobrunns erster Bürgermeister Thomas Loderer bei seiner Ansprache am Freitag anmerkte, „das Alter der Jugend und die Jugend des Alters“.

Von der Gemeinde gabs für beide Jubilare jeweils 500 Euro extra und von ihm ein wohlwollendes „Schau mer mal“ zu der Frage, ob im Etat 2010 für die Ballettschule nicht doch mehr drin ist als bisher. Ein Antrag dazu liege auf dem Tisch. Und noch einen Herzenswunsch wird Loderer erfüllen: Das künftige Gymnasium Höhenkirchen, so der Bürgermeister, werde einen „musischen Zweig“ bekommen, so wie es sich die 1983 tödlich verunglückte Gründerin Rosemarie Theobald für das

Ottobrunner Gymnasium gewünscht hatte. Hätte sie noch erlebt, wie heute die Aller kleinsten musizieren und tanzen, wäre ihr um das Musische in Ottobrunn nicht bange gewesen. Da trugen als Konditoren und Serviertöchter kostümierte Kinder in einer zauberhaften Choreografie die (aus Pappkarton gebastelte) Torte auf die Bühne, tanzten junge Mädchen Contredanse und Menuett von Mozart nach Choreografien von Edith Eder-Demharter, die bis 1993 die Ballettschule leitete und beim Festakt geehrt wurde. Auch beim „Tanz der Rohrflöten“ aus Tschaikowskys Ballettmusik „Der Nussknacker“ machten die Schulen gemeinsame Sache. Mal musizierten Block-, mal Querflöten, mal Gitarren und mal ein steppendes Schrubbergeschwader.

Bei einer Plauderei mit Moderator Christof Stolle verrieten Musikschulleiter Robert Jobst-Förster und Ballettschulleiterin Marcella Weber ihre Wünsche zum 41. Geburtstag, bevor die Sambapercussion-Gruppe den „Rausschmeißer“ trommelte. Auf den versprochenen Sekt, der zum runden Geburtstag dazugehört, mussten die Gäste allerdings länger warten. *bae*



Süßes Geburtstagsgeschenk: Konditoren und Serviertöchter präsentieren den Jubilaren eine Torte.

Foto: Schunk